

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

... eigentlich befinden wir uns ja in der 5. Jahreszeit. Einer Zeit voller Lebensfreude und Ausgelassenheit – davon ist in diesem Jahr wenig zu spüren. Sicher kennen viele aus ihrer Kindheit noch den Spruch: „Immer wenn Du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.“ Und so können wir auch jetzt zuversichtlich sein: Es gibt einen Impfstoff (so schnell ist selten einer entwickelt worden) und die Impfungen haben begonnen – auch wenn wir uns vieles schneller und perfekter wünschen. Ein bisschen werden wir wohl noch durchhalten müssen – aber dann

Wer glaubt, dass diese Zeit im Wesentlichen von Stillstand geprägt ist, irrt. Die Bundesregierung arbeitet auf Hochtouren nicht nur an der Pandemiebekämpfung, sondern auch daran, noch nicht umgesetzte Koalitionsvorhaben auf den Weg zu bringen. Die Parteien feilen mit Hochdruck an ihren Wahlprogrammen und Personalkonzepten. ver.di diskutiert und entscheidet gerade seine vielfältigen Wahlanforderungen an die Parteien und nutzt alle verfügbaren Kanäle, um unsere Vorstellungen in die der Parteien einfließen zu lassen, damit sie später vielleicht in Regierungshandeln münden.

Auf kölsch heißt es: „Et kütt wie et kütt“, aber auch „Et hätt noch emmer joot jejeange“, und so wünschen wir allen: „Bleibt gesund!“

Dagmar König
und das gesamte Team des Ressorts 5

SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung



Zusätzliche Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Beschäftigten

Am 20. Januar 2021 hat das Bundeskabinett die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung beschlossen. Auch wenn die Bundesregierung versucht, die Arbeitgeber*innen mehr in die Pflicht zu nehmen, erreicht die Arbeitsschutzverordnung das gesteckte Ziel eines umfassenden Infektionsschutzes nicht. Sie ist zu zögerlich und schafft es nicht, einen Schirm über alle zu spannen.

[Weiterlesen >](#)

Offensive psychische Gesundheit

Die „Offensive psychische Gesundheit“ der Bundesregierung geht den DGB-Gewerkschaften nicht weit genug, es fehlen neben Ideen für eine bessere Prävention auch solche zu weniger krankmachende Arbeitsbedingungen.

[Weiterlesen >](#)

Ausgleichsabgabe anheben

Der Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil hat Ende letzten Jahres angekündigt, die Ausgleichsabgabe für diejenigen Unternehmen deutlich zu erhöhen, die keinen einzigen schwerbehinderten Menschen beschäftigen. ver.di fordert schon seit Langem, dass die Ausgleichsabgabe deutlich angehoben und die Beschäftigungspflichtquote wieder auf sechs Prozent erhöht wird, um die Teilhabechancen behinderter Menschen zu stärken.

[Weiterlesen >](#)

Demokratie kann jede*r – Kompetenznetzwerk Demokratieförderung in der beruflichen Bildung



KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

FACHSTELLE
FACHPERSONAL

minor



DGB
BILDUNGSWERK

für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e. V.“ auch bekannt als Kumpelverein oder Gelbe Hand ist Teil des gewerkschaftlichen Engagements gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Als Kompetenznetzwerk „Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ stärkt der Kumpelverein in Zukunft gemeinsam mit Projektpartner*innen die Berufsbildung als Ort der Demokratiebildung.

Weiterlesen >

Petition: Mindest-Kurzarbeitergeld jetzt!

Das Kurzarbeitergeld reicht für viele Beschäftigte nicht. Zusammen mit der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) fordert ver.di in einem offenen Brief an die Regierung ein branchenunabhängiges Mindest-Kurzarbeitergeld in Höhe von 1.200 Euro, angelehnt an den gesetzlichen Mindestlohn. Bitte zeichnet die Petition.

Weiterlesen >

Terminhinweis

Online-Fachtagung zur SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel

Am 17.2.2021 veranstalten wir ein digitales Live-Event zu den Mitbestimmungsrechten beim Arbeits- und Gesundheitsschutz in Zeiten der Corona-Pandemie. Die Fachtagung richtet sich an Mitglieder der gesetzlichen Interessenvertretungen.

Weiterlesen >

Aus der Sozialen Selbstverwaltung



Modernisierung der Sozialwahlen

Der deutsche Bundestag hat am 19. November 2020 das Gesetz zur Modernisierung der Sozialversicherungswahlen verabschiedet. Axel Schmidt, der die Arbeit in der Selbstverwaltung der Sozialversicherungsträger in der ver.di-Bundesverwaltung betreut, bewertet die Reform.

Weiterlesen >



Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.

Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG):

Verantwortliche:

Dagmar König

Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
ver.di Bundesverwaltung
10112 Berlin

Telefon: (030) 69 56-2400

E-Mail: sopojetzt.newsletter@verdi.de

Redaktion: Mascha Jacobs